Barrierefreiheit zum Antrag für die elektronische Meldebescheinigung mit einfachem und erweitertem Datenumfang (kostenfrei, Beantragung nur mit elektronischer Identitätsprüfungsfunktion [eID] möglich)

Erstellungsdatum:	16.10.2025
Version des Maßnahmenplan:	1.0
Version der geprüften Anwendung:	2.0

Sie können der unten folgenden Darstellung entnehmen, welche Teile vom Antrag für die elektronische Meldebescheinigung mit einfachem und erweitertem Datenumfang (kostenfrei, Beantragung nur mit eID möglich) nicht barrierefrei sind. Für jeden Teilbereich wird ein Lösungsvorschlag dargestellt und wie dieser umgesetzt werden wird.

Nicht beurteilt wurde die Barrierefreiheit für den Bezahlvorgang und die elektronische Identitätsprüfung, sofern sie vorhanden sind. Die Verantwortung dafür trägt der jeweilige Betreiber.

Inhaltsverzeichnis

1. Barriere: Fehldarstellung bei 400% Zoom 2
2. Barriere: Einige Funktionen sind nur für Mausnutzende zugänglich 2
3. Barriere: Bedienung einiger Funktionen nicht unmittelbar erkennbar 2
4. Barriere: Listenfelder sind für Screenreader-Nutzende nicht korrekt erfassbar 2
5. Barriere: Logo-Link nicht aussagekräftig beschriftet 2
6. Barriere: Rolle und Status einiger interaktiven Elemente nicht korrekt 3
7. Barriere: Screenreader liest Hinweistext vor dem Label 3
8. Barriere: Fehlermeldungen sind für Screenreader-Nutzende nicht zugänglich 3
9. Barriere: Zur Gestaltung des Dokuments wurden Layouttabellen verwendet 4
10. Barriere: Inhalte im Footer werden nicht vom Screenreader ausgegeben 4

1. Barriere: Fehldarstellung bei 400% Zoom

Beschreibung/ Maßnahme:

- Bei einer starken Vergrößerung von 400% sollten alle Inhalte korrekt und vollständig angezeigt werden. - Die Inhalte sollten so umbrechen, dass sie nicht horizontal gescrollt werden müssen. Davon ausgenommen sind notwendig zweidimensionale Inhalte, wie Tabellen und Grafiken. - Fixierte Seitenbereiche sollten vermieden werden.

2. Barriere: Einige Funktionen sind nur für Mausnutzende zugänglich

Beschreibung/ Maßnahme:

- Alle interaktiven Elemente sollten mit der Tastatur erreicht und bedient werden können. - Der Radiobutton sollte per ENTER aktiviert werden können.

3. Barriere: Bedienung einiger Funktionen nicht unmittelbar erkennbar

Beschreibung/ Maßnahme:

- Um die Zugänglichkeit und Bedienbarkeit der Info-Buttons für alle Nutzenden – insbesondere für Screenreader- und reine Tastaturnutzende – zu verbessern, sollte ein klarer und sichtbarer Bedienhinweis integriert werden. Dieser Hinweis sollte deutlich machen, wie die zusätzlichen Informationen erreichbar sind (z. B. durch Nutzung der rechten Pfeiltaste zur Navigation zum Info-Button).
  - Zusätzlich sollte einen programmatischen Hinweis über das ARIA-Attribut aria-describedby bereitzustellen. Damit wird beim Fokussieren eines Listeneintrags die Beschreibung ausgegeben, die den Navigationsweg zum Info-Button erläutert. Dies unterstützt insbesondere Screenreader-Nutzende effektiv.

4. Barriere: Listenfelder sind für Screenreader-Nutzende nicht korrekt erfassbar

Beschreibung/ Maßnahme:

- Statt eine listbox zur Darstellung und Auswahl mehrerer Optionen zu verwenden, sollte eine Gruppe von semantisch korrekten Checkboxen eingesetzt werden. Checkboxen sind für Mehrfachauswahl konzipiert und werden von Screenreadern in der Regel zuverlässig mit ihrem aktuellen Status („ausgewählt“ bzw. „nicht ausgewählt“) vorgelesen – unabhängig davon, ob alle oder nur einzelne Optionen aktiviert sind.

5. Barriere: Logo-Link nicht aussagekräftig beschriftet

Beschreibung/ Maßnahme:

- Dem Logo-Link sollte ein aussagekräftiger alternativer Text (alt-Attribut) oder ein anderes zugängliches Label hinzugefügt werden, damit Screenreader-Nutzende

den Linkzweck eindeutig erkennen können. Einige Tooltips können nicht geschlossen werden. Maßnahme und Zeitplan:

6. Barriere: Rolle und Status einiger interaktiven Elemente nicht korrekt

Beschreibung/ Maßnahme:

- Die semantische Rolle und die ARIA-Attribute sollten immer der tatsächlichen Funktionalität des Elements entsprechen. Textelemente, die keine Links sind, sollten nicht mit der Rolle link oder dem Status aria-expanded versehen werden, um falsche oder irreführende Informationen für Screenreader zu vermeiden.
  - Für das Datumsfeld sollte eine geeignete Rolle wie textbox oder ein natives HTML-Element (z. B. <input type="date">) verwendet werden, das die Funktion korrekt beschreibt. Das Attribut aria-haspopup="dialog" sollte nur gesetzt werden, wenn tatsächlich ein Dialog geöffnet wird.

7. Barriere: Screenreader liest Hinweistext vor dem Label

Beschreibung/ Maßnahme:

- Der Hinweistext sollte erstens sichtbar über dem Listenfeld angezeigt werden und nur einmal pro Listenfeld über aria-describedby mit dem übergeordneten Element verknüpft werden, während jeder Listeneintrag und jeder Info-Button nur mit seinem eigenen eindeutigen Label ausgegeben werden. Somit werden alle Nutzenden den Hinweis wahrnehmen und Screenreader ihn weder vor den Labels noch mehrfach ausgeben.

8. Barriere: Fehlermeldungen sind für Screenreader-Nutzende nicht zugänglich

Beschreibung/ Maßnahme:

- Fehlermeldungen sollten nicht nur visuell, sondern auch programmatisch zugänglich gemacht werden. Dazu sollten Fehlermeldungen in eine ARIA-Live-Region (z. B. aria-live="assertive") einzubinden, damit sie von Screenreadern unmittelbar und automatisch vorgelesen werden. Zudem sollte das fehlerhafte Eingabefeld mit aria-invalid="true" markiert und idealerweise mit aria-describedby auf die entsprechende Fehlermeldung verwiesen werden. Wenige nicht-aktivierbare Elemente erhalten den Tastaturfokus.

.

9. Barriere: Zur Gestaltung des Dokuments wurden Layouttabellen verwendet

Beschreibung/ Maßnahme:

- Die Layouttabellen sollten aufgelöst werden.
  - Mehrspaltiges Layout in Word ohne Tabellen zu nutzen: Die Inhalte sollten mit der Funktion „zweispaltiges Layout“ implementiert werden („Layout > Kategorie: Seite einrichten > Button: Spalten > Option: [zwei]).
  - Inhalte, die nicht durch die Funktion „Mehrspaltiges Layout“ umgesetzt werden können, sollten neugestaltet werden. Auf Layouttabellen sollte dabei verzichtet werden.

.

10. Barriere: Inhalte im Footer werden nicht vom Screenreader ausgegeben

Beschreibung/ Maßnahme:

- In Fußzeilen sollten keine wichtigen Informationen hinterlegt werden, da sie beim Export aus Word automatisch als Artefakte ausgezeichnet werden. Die Informationen sollten zusätzlich im Hauptinhalt implementiert und von Screenreadern ausgegeben werden. Alternativ sollten Inhalte der Fußzeile am Ende eines Dokuments ausgegeben werden. Dafür sollten sie nicht mit der Fußzeilenfunktion von Word umgesetzt, sondern als echter Inhalt in das Dokument eingefügt werden. Die Position und optische Gestaltung können dabei unverändert bleiben.